

1. Record Nr.	UNINA9910831826703321
Autore	De Wolff Kaya <1984->
Titolo	Post-/koloniale Erinnerungsdiskurse in der Medienkultur : Der Genozid an den Ovaherero und Nama in der deutschsprachigen Presse von 2001 bis 2016 / Kaya de Wolff
Pubbl/distr/stampa	Bielefeld, : transcript Verlag, 2021 Bielefeld : , : transcript Verlag, , [2021] ©2021
ISBN	3-8394-5978-8
Edizione	[1st ed.]
Descrizione fisica	1 online resource (476 p.) : 244 MB 2 SW-Abbildungen
Collana	Critical Studies in Media and Communication ; 26
Soggetti	Postkoloniale Studien; Deutsche Kolonialgeschichte; Ovaherero; Herero; Nama; Genozid; Namibia; Medien; Presseberichterstattung; Erinnerung; Anerkennung; Postkolonialismus; Erinnerungskultur; Medienästhetik; Medienwissenschaft; Postcolonial Studies; German Colonial History; Genocide; Media; Press Coverage; Memory; Politics of Acknowledgment; Postcolonialism; Memory Culture; Media Aesthetics; Media Studies
Lingua di pubblicazione	Tedesco
Formato	Materiale a stampa
Livello bibliografico	Monografia
Nota di contenuto	Frontmatter -- Inhalt -- Vorwort und Danksagung -- 1. Einleitung -- 2. Postkoloniale Perspektiven -- 3. Umkämpfte Erinnerungsdiskurse -- 4. Erinnerung in Medienkulturen -- 5. Kosmopolitisierung und Anerkennung -- 6. Diskursanalytischer Forschungsansatz -- 7. Zentrale Diskursereignisse und Problematisierungsweisen -- 8. Mediale Repräsentationen der Ovaherero -- 9. Ein Kampf um Anerkennung unter post-/kolonialen Bedingungen -- 10. Fazit und Ausblick -- 11. Literatur -- 12. Abbildungs- und Tabellenverzeichnis -- 13. Material
Sommario/riassunto	Die Debatten um die Anerkennung des Ovaherero- und Nama-Genozids (1904-1908) im heutigen Namibia haben in den letzten beiden Jahrzehnten wachsende öffentliche Aufmerksamkeit erhalten. Kaya de Wolff hat die deutschsprachige Presseberichterstattung in den Jahren 2001 bis 2016 über den Umgang mit den Verbrechen deutscher Kolonialtruppen untersucht. Sie zeigt, aufgrund welcher Anlässe und auf welche Weisen medial an die historischen Ereignisse erinnert wird, welche Stimmen dabei (nicht) gehört werden und welche

gesellschaftlichen Machtverhältnisse und Normen den
Anerkennungskampf der Nachfahr*innen der Opfer bedingen.
